



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 0251/2013 der CDU-Stadtratsfraktion betr. Kurfürstliches Schloss (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich der Sanierung des Kurfürstlichen Schlosses und der notwendigen Baumaßnahmen?

Das Kurfürstliche Schloss muss dringend saniert werden. Gemäß Koalitionsvereinbarung aus dem Jahr 2009 soll die Sanierung außerhalb des städtischen Haushaltes erfolgen. Bisher beschränkten sich die städtischen Sanierungsaktivitäten auf die Fassade.

Seit dem Jahr 2009 werden mit Unterstützung des Mainzer Denkmalnetzwerks und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie durch Landes- und Bundesmittel Fassadensanierungsarbeiten am Kurfürstlichen Schloss durchgeführt.

Die drei Bauabschnitte, die bislang zur Ausführung kamen, beinhalten 17 der insgesamt 79 Achsen. Die Fertigstellung des dritten Bauabschnittes ist im Sommer 2013 vorgesehen.

2. Welche Schritte wurden von der Verwaltung in den letzten Monaten unternommen?

Um das Kurfürstliche Schloss weiterhin als Versammlungsstätte nutzen zu können, wurde das Ingenieurbüro IBB Dr. Lorenz durch den städtischen Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Mainz (GWM) beauftragt, einen Maßnahmenkatalog auf der Grundlage der bereits im Jahr 2007 erstellten brandschutztechnischen Bestandsanalyse aufzustellen. Dieser Maßnahmenkatalog liegt seit September 2012 vor.

Die erforderlichen brandschutztechnischen Maßnahmen wurden in Prioritäten "sofort - hoch - mittel" eingestuft.

Die als Sofortmaßnahmen (z. B. Fluchttreppe außen und Empore) deklarierten Forderungen wurden unmittelbar (November 2012) umgesetzt, um die geplanten Veranstaltungen durchführen zu können.

3. Welche konkreten Schritte sind als nächstes geplant?

Die Umsetzung der als "hoch" eingestuften brandschutztechnischen Maßnahmen ist für das Jahr 2013 geplant. Es werden hierfür voraussichtlich Mittel in Höhe von 320.000,-- € benötigt. Die Mittelbereitstellung ist stadintern beauftragt.

Mit weiterer Unterstützung des Mainzer Denkmalnetzwerks und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie durch Landes- und Bundesmittel kann die Fassadensanierung mit den Arbeiten am vierten Bauabschnitt (vier weitere Achsen straßenseitig, Isenburgflügel) in den Jahren 2013/2014 voraussichtlich fortgesetzt werden.

4. Wie sieht ein dauerhaftes und kontinuierliches Finanzierungskonzept aus und was hat die Verwaltung bislang in dieser Richtung unternommen?

Für die Erstellung eines Masterplanes als Fortsetzung der von der GWM im Jahr 2005 in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie sind derzeit keine Mittel im Haushalt eingestellt.

Mainz, 06. Februar 2013

gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete